

Jahresbericht 2015

- Orgelbauverein Pfarrkirche Lichtenberg e.V. -

1. Formales (Gründungsversammlung, Gemeinnützigkeit, e.V.)

Nach einiger Vorbereitung sowohl inhaltlicher Art – wir haben unter anderem am 30. Januar 2015 eine Informationsveranstaltung durchgeführt – als auch formaler Art – unter anderem musste ein Satzungsentwurf vorbereitet werden – haben wir am 23. März 2015 den Orgelbauverein Pfarrkirche Lichtenberg – damals noch ohne das e.V. – gegründet. Der Verein wurde von sieben Personen gegründet, es wurde ein Vorstand gewählt und die Höhe des Mitgliedsbeitrags festgelegt.

Es gab dann eine Reihe von formalen Dingen zu regeln, was sich fast das gesamte Jahr hinzog. Da das Finanzamt für Körperschaften uns nach einer Prüfung unserer Satzung das empfohlen hatte, hat der Vorstand am 11. August 2015 eine Satzungsänderung beschlossen: In den §2, Absatz 1 wurden wenige Worte eingefügt. Der Absatz heißt jetzt: Zweck des Vereins ist es, kirchliche Zwecke, insbesondere die Kirchenmusik der Evangelischen Kirchen ... zu fördern.

Im Herbst haben wir dann den Verein mit dieser Satzung beim Amtsgericht Charlottenburg zur Eintragung in das Vereinsregister angemeldet. Seit dem 22. Oktober 2015 sind wir ein eingetragener Verein, ein e.V. Nach Einsendung der Eintragungsbestätigung hat uns dann das Finanzamt bescheinigt, dass unser Verein "satzungsmäßig steuerbegünstigten Zwecken dient". Das ist die Voraussetzung dafür, dass wir Zuwendungsbestätigungen ausstellen dürfen.

2. Aktivitäten (Öffentlichkeit, Verkaufsaktionen)

Zunächst war es wichtig, den Verein bekannt zu machen. Dazu sind wir auf der Sommerserenade am 1. Juli 2015 das erste Mal an die Öffentlichkeit getreten. Im Anschluss an das Chorkonzert haben wir im Fennpfuhlpark Luftballons steigen lassen. Seit dem Sommer 2015 gibt es Flyer des Orgelbauvereins und eine Website www.orgel-lichtenberg.de. Und wir haben den Thementeil des Herbst-Lichtblicks mit Artikeln zum Thema Orgel und Orgelbauverein gestaltet. Ziel ist es – und bisher haben wir das auch gemacht – ab jetzt in jedem Lichtblick mindestens mit einem kleinen Artikel vertreten zu sein.

Im Herbst und Winter waren wir dann an verschiedenen Orten mit Ständen vertreten, an

denen wir für den Verein uns sein Anliegen geworben haben und mit dem Verkauf unterschiedlicher Dinge natürlich auch Einnahmen erzielt haben. Premiere war das Angerfest der Gemeinde am 12. September 2015, der aufwändigste Stand – aber sicher auch der mit dem meisten Publikum – war der auf dem Lichtermarkt am 1. Advent am Rathaus Lichtenberg. Mit kleineren Ständen waren wir dann noch am Adventsnachmittag der Gemeinde am 2. Advent und nach dem Gottesdienst am 4. Advent vertreten. An diesen Ständen hatten wir jeweils das Bastelset der Pfarrkirche, das ein Tischler aus Kirchberg gebaut hatte, verschiedenes Selbstgestricktes und -gebasteltes, den Flyer des Orgelbauvereins und beim Lichtermarkt auch Kinderpunsch im Angebot. Schließlich wurde im Herbst auch eine von der Orgelbaufirma Schuke gespendete Orgelpfeife als "Spendensammelbüchse" präpariert und in der Pfarrkirche angebracht.

3. Mobilisierung

Die Anzahl der Mitglieder des Vereins hat sich kaum erhöht, wir sind mit sieben Mitgliedern gestartet und haben jetzt acht. Wir haben über unsere Öffentlichkeitsarbeit – den Gemeindebrief Lichtblick und den Kontakt zu Menschen an den Ständen insbesondere auf dem Lichtermarkt, aber auch den Kontakt zu Menschen in der Gemeinde – viele Menschen erreicht. Und wir haben für die Arbeit des Vereins deutlich über die Mitgliedschaft hinaus Menschen aktivieren können: zum Basteln, Stricken oder Plätzchenbacken, für die Erstellung von Flyern oder für die Besetzung von Ständen.